Die Ergebnisse der Seidentrocknungsanstalten im Jahre 1903

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-627609

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unterschätze das nicht. Aber wenn man Britannien zu einem Mittelpunkt der Seidenfabrikation machen will, wird kein Vernünftiger bestreiten, dass die Einwanderung eines Dutzends gewiegter und leistungsfähiger schweizerischer und deutscher Fabrikanten mit ein paar Hundert ihrer besten Arbeiter in zehn Jahren mehr Gutes wirken wird, als alle technisehen Schulen der Welt bis zum jüngsten Tag."

Ohne näher darauf einzugehen, ob wirklich ein Zürcher Industrieller die obigen Aeusserungen getan haben soll — man hat ja die Berichte von Weltausstellungen und Jahresberichte von Seidenindustrie-Centren etc., welche genauen Einblick in die Entwicklung und Gestaltung einer Industrie ermöglichen — finden sich doch verschiedene Punkte in diesem Artikel, die zum Nachdenken anregen sollten.

Sollte England wirklich in den Fall gelangen, vom Freihandel zum Schutzzoll überzugehen, so würde ein Zoll in der erwähnten Höhe neuerdings eine Auswanderung der Seidenindustrie zur Folge haben. Ohne Zweifel sind die lockenden Schilderungen des Herrn John Draper sehr geeignet, die Engländer für einen Zoll auf Seidenwaren günstig zu stimmen. Wenn er ausführt, dass ein einziger Fabrikant für 1000—1500 Arbeiter Verdienst verschaffen könnte, bessere Angestellte ihr Einkommen in England verzehren, neben der Seidenindustrie allerlei Hülfsindustrien entstehen etc., etc., so ist das verlockend genug, um gegebenenfalls auf Seidenwaren einen Zollsatz in der gewünschten Höhe aufzustellen. Wenn ausländische Fabrikanten mit tüchtigen Angestellten und ihren besten Arbeitern die gesamte Organisation einer leistungsfähigen Industrie herüberschaffen, warum sollen die Engländer nicht mit beiden Händen zugreifen? So werden in England unter Beleuchtung dieser verschiedenen günstigen Gesichtspunkte da und dort Vorträge zur Gewinnung der öffentlichen Meinung für den Schutzzoll gehalten und je mehr die Freunde des bisherigen Freihandelssystems an Boden verlieren, um so ungünstiger gestalten sich die Aussichten für die Erhaltung des bisherigen Umfanges unserer Seidenindustrie.

Zolltarife.

Argentinien. Neben den Wertzöllen und spezifischen Zöllen des Zolltarifes wurden bis dahin auf Einfuhrwaren nach Argentinien folgende Zuschlagszölle erhoben:

1. 5% vom Wert auf alle mit Zoll belegten Waren,
2. weitere 5% vom Wert auf alle Waren, welche einem höheren Zollsatz als 5% unterliegen,
3. endlich noch 2% vom Wert auf Waren, welche einem Wertzoll von mehr als 10 % unterworfen sind.

Nach einer Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Buenos-Aires sind anlässlich der Budgetberatung die beiden sub 1 & 2 erwähnten Zuschlagszölle von je 5 % aufgehoben worden; dieser Beschluss ist sofort in Kraft getreten. Der Zuschlagszoll von 2% dagegen verbleibt.

Die Ergebnisse der Seidentrocknungsanstalten im Jahre 1903.

Der schlechte Geschäftsgang in der Seidenweberei spiegelt sich in den Zahlen der Seidentrocknungsanstalten wieder; alle bedeutenderen Plätze haben dem Vorjahre gegenüber mehr odr minder grosse Rückschläge zu verzeichnen. Es wurden insgesamt in den europäischen Trocknungsanstalten konditioniert:

1901	kg	22,391,920
1902	„	24,296,704
1903	„	21,121,627

Für die wichtigeren Plätze stellen sich die Ergebnisse wie folgt:

		1902	1903
Mailand	kg	9,849,850	8,372,495
Lyon	„	7,165,015	6,650,840
Zürich	„	1,571,301	1,336,037
Krefeld	„	623,503	540,402
Elberfeld	„	537,742	492,098
St. Etienne	„	1,260,242	634,788
Basel	„	588,559	423,848

Im verflossenen Jahre machte sich der Rückgang sowohl bei den ungezwirnten als bei den gezwirnten Seiden geltend; es wurde konditioniert:

		1902	1903
Organzin	kg	5,134,282	4,192,005
Trame	„	4,258,916	3,731,959
Grège	„	10,240,316	8,824,392
Diverse	„	173,893	231,140

Für Zürich allein war das Verhältnis folgendes:

		1902	1903
Organzin	kg	535,010	451,908
Trame	„	614,143	530,441
Grège	„	422,148	353,688

Handelsberichte.

Einfuhr von Seidenwaren nach Serbien. Laut Angaben der serbischen Handelsstatik wurden im Jahre 1902 eingeführt:

	kg	Fr.
Ganzseidene Gewebe	3465	225,602
Halbseidene Gewebe	8080	194,650
Ganzseidene Bänder	230	15,103
Halbseidene Bänder	1907	57,366
Sammet und Plüsch	3622	109,608
Tüll, Gaze, Schleier	157	7,603
Nähseiden	715	23,969

An der Gesamteinfuhr von Seidenwaren im Werte von 633,930 Franken waren beteiligt Oesterreich mit Fr. 362,618, Deutschland mit Fr. 128,965, Italien mit 45,341 Fr., die Schweiz mit 40,065 Fr., Frankreich mit 27,310 Fr. Die Einfuhr aus andern Ländern ist unbedeutend.

Ausfuhr von Seide und Seidenwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Monat Januar

		1904	1903
Seidene und halbseidene Stickware	Fr.	1,492,513	1,657,004
Bänder	„	336,125	1,182,287
Beuteltuch	„	69,696	27,473
Floretseide	„	468,194	191,568